

Gehölze
des Lüneburger Kurparks



die roten Pfeile
auf dem Plan
markieren einen
empfohlenen
Rundgang
vom Eingang
Uelzener Straße
aus.

1. Spitzahorn *Acer platanoides*
2. Douglasie *Pseudotsuga menziesii*
3. Blutbuche *Fagus sylvatica* var. *atropurpurea*
4. Baumhasel *Corylus colurna*
5. Trauerbirke *Betula pendula* var. *youngii*
6. Hängebuche *Fagus sylvatica* var. *pendula*
7. Ginkgo *Ginkgo biloba*
8. Winterlinde *Tilia cordata*
9. Rotbuche *Fagus sylvatica*
10. Amerikanische Felsenbirne *Amelanchier lamarckii*
11. Gurkenmagnolie *Magnolia acuminata*
12. Sandbirke *Betula pendula*
13. Holländische Linde *Tilia intermedia*
14. Stieleiche *Quercus robur*
15. Amerikanische Roteiche *Quercus rubra*
16. Trauerweide *Salix alba* var. *tristis*
17. Schwarzerle *Alnus glutinosa*
18. Grauerle *Alnus incana*
19. Eisenholzbaum *Parrotia persica*
20. Urweltmammutbaum *Metasequoia glyptostroboides*
21. Sumpfcypresse *Taxodium distichum*
22. Weißbuche *Carpinus betulus*
23. Schlitzblattbuche *Fagus sylvatica* var. *asplenifolia*
24. Schneeglöckchen in 2 Arten: *Halesia spec.*
25. Rosskastanie *Aesculus hippocastanum*
26. Geweihbaum *Gymnocladus dioica*
27. Ungarische Eiche *Quercus frainetto*
28. Flügelnuss *Pterocarya fraxinifolia*
29. Feldahorn *Acer campestre*
30. Bitternuss *Carya cordiformis*
31. Walnuss *Juglans regia*
32. Korkbaum *Phellodendron amurense*
33. Katsurabaum *Cercidiphyllum japonicum*
34. Kleeblattstrauch *Ptelea trifoliata*
35. Felsenbirne *Amelanchier spicata*
36. Aralie *Aralia elata*
37. Tulpenbaum *Liriodendron tulipifera*
38. Christusdorn *Gleditsia triacanthos*
39. Gemeine Esche *Fraxinus excelsior*
40. Zerleiche *Quercus cerris*
41. Schwarzbirke *Betula nigra*
42. Japanische Birke *Betula platyphylla japonica*
43. Scheinbuche *Notophagus antarctica*
44. Bergahorn *Acer pseudoplatanus*
45. Blauzeder *Cedrus atlantica* var. *glauca*
46. Grannenkiefer *Pinus aristata*
47. Panzerkiefer *Pinus leucodermis*
48. Hemlocktanne *Tsuga canadensis*
49. Schwarzkiefer *Pinus nigra*
50. Hopfenbuche *Ostrya carpinifolia*
51. Kornelkirsche *Cornus mas*
52. Sumpfeiche *Quercus palustris*
53. Hängelärche *Larix kaempferi* var. *pendula*
54. Scharlacheiche *Quercus coccinea*
55. Mammutbaum *Sequoiadendron giganteum*
56. Trompetenbaum *Catalpa bignonioides*
57. Flügel-Spindelstrauch *Euonymus alatus*
58. Himalajabirke *Betula jacquemontii*
59. Kupferbirke *Betula albosinensis*
60. Pyramidenbirke *Betula pendula* var. *pyramidalis*
61. Prunkspiere *Exochorda racemosa*
62. Platane *Platanus hispanica*
63. Schnurbaum *Sophora japonica*
64. Silberahorn *Acer saccharinum*
65. Rote Rosskastanie *Aesculus carnea*
66. Serbische Fichte *Picea omorica*
67. Maulbeerbaum *Morus alba*
68. Woll-Äpfel *Malus tschonoskii*
69. Blauglockenbaum *Paulownia tomentosa*
70. Lindenblättrige Birke *Betula maximowicziana*

- Eurasien
Nord-Amerika
Kulturform
Südost-Europa
Kulturform
Kulturform
China
Eurasien
Europa
Nord-Amerika
Nord-Amerika
Eurasien
Niederlande
Europa
Nord-Amerika
Kulturform
Eurasien
Eurasien
Nord-Iran
China
Nord-Amerika
Eurasien
Kulturform
Nord-Amerika
Südost-Europa
Nord-Amerika
Südost-Europa
Vorderasien
Eurasien
Nord-Amerika
Südost-Europa/Vorderasien
Südost-Asien
Ost-Asien
Nord-Amerika
Nord-Amerika
Ost-Asien
Nord-Amerika
Nord-Amerika
Europa
Süd-Europa
Nord-Amerika
Ost-Asien
Süd-Chile
Eurasien
Nord-Afrika
Nord-Amerika
Europa
Nord-Amerika
Süd-Europa
Südost-Europa
Eurasien
Nord-Amerika
Kulturform
Nord-Amerika
Nord-Amerika
südliche USA
Ost-Asien
Himalaja
China
Kulturform
Ost-China
wohl Hybridform
Ost-Asien
Nord-Amerika
Kulturform
Südost-Europa
Asien
Ost-Asien
West-China
Ost-Asien



Fotos: commons.wikimedia.org, Fotografinnen (v.o.n.u.):
Dmitry Makeev, Roger Culos, Ayotte, Gilles, Crusier, Nöbbli,
Gerd Eichmann, Gerd Eichmann, Agnieszka Kwiecień (Nova),
Wouter Hagens, Krzysztof Ziarek, Sten Porse, Roger Culos

in Lüneburg Der Kurpark



Chronologie des Kurparks

Zusammengestellt durch Manfred Meyer - 30. Mai 2008, ergänzt 2026

Man vermutet hier bereits Anwendungen von Solebädern.

Bepflanzung der Lindenstraße und der Uelzener Straße bis zur Roten Schleuse mit Linden durch die Firma Ewerlien.

Zwei Wannenbäder im Stallgebäude der Salinenverwaltung an der Sülztorstraße, Gelände der jetzigen E.ON Avacon.

Erweiterung um zwei weitere Bäder.

Erneute Erweiterung um ein Bad, gebadet wurde von 5:00 Uhr bis 20:00 Uhr, es wurden bereits 3200 Bäder im Jahr verabreicht.

Errichtung eines Badehauses mit zwölf Bädern an der Sülztorstraße

Erweiterung um vier Bäder und zwei Kinderbäder, dazu Inhalatorien und Fangopackungen.

Wegen der hohen Abgabe von jährlich 11 328 Bädern, fiel der Beschluss der Salinenverwaltung zur Anlage eines Kurparks von 60 Morgen Größe (15 ha) mit Badehaus, Kurhaus, Musik- und Brunnenrinkhalle und Gradierwerk auf dem Gelände des Hospitals zum Großen Heiligengeist.

Eröffnung des neuen Kurparks. Anlage im englischen Stil nach Plänen der Firma Sießmayer, Frankfurt. Architekt Wilhelm Mathis, Bardowick, baut das Badehaus im neuklassischen Stil. Architekt Dr. Franz Krüger baut das Kurhaus im Jugendstil. Gründung einer Logiergesellschaft zur besseren Unterbringung der Kur- und Badegäste.

Es entstanden Hotels an der Uelzener Straße. Veranschlagte Kosten Außenanlage: 28.900,00 Goldmark, abgerechnete Kosten der Außenanlage: 48.532,88 Goldmark.

Übernahme der Kuranlage für 173.755,00 Reichsmark durch die städtischen Licht- und Wasserwerke von der Salinendirektion.

Erweiterung des Kurparks nach Westen bis zur ehemaligen Industriebahn.

Bau des südlichen, höheren Gradierwerkes, ab dem Durchgang.

Gartenausstellung nach Plänen von Landschaftsgärtner Anker. Auf die Ausstellung ist vermutlich der ehemalige Rosengarten zurückzuführen.

Kriegsjahre: der Zierteich wird vergrößert und zum Feuerlöschteich erklärt.

Die Engländer beschlagnahmen weiträumig den Kurpark. Kurhaus wird Offizierskasino.

Das Hotel Heiderose, in der Uelzener Straße 29, wird Station der MP-Feldjäger. Freie Flächen werden zu Grabeland umgebrochen und von den Bürgern zum Nahrungserwerb genutzt.

Die Engländer räumen zur 1000-Jahrfeier der Stadt Lüneburg den Kurpark.

Der Park wird im Stil einer Gartenschau ausgestaltet. In der Wandelhalle finden monatliche Hallenschauen statt.

Bau des Hallenbades.

Bau des viereckigen Fontänebeckens am Eingang Uelzener Straße.

Einweihung am 16. Mai 1964.

Erste Teicherweiterung mit Insel fertig gestellt.

Abbruch des Badehauses von 1907, Baubeginn für das Kurzentrum mit Wellenbad und Kosmotel, jetzt Seminaris. Das Kosmotel bleibt für einige Jahre als Rohbau liegen.

Das Gradierwerk wird abgeschaltet und trocken gelassen.

Mittelalter
1810 – 1820

1814

1815

1817

1820

1901

1906

30. Juni 1907

1919

1924/25

1926

1927

1939 – 1945

1945 – 1956

1956

1958 – 1960

1964

7. Mai 1966

1971

5. Oktober 1973

1974

1976

1978

1980

1987

1992

19. April 1993

2000 – 2001

Dez. 2000

2000

2003

2004

2006

30. Juni 2007

2007

2007

15./16.Sept. 2007

Oktober 2007

2012

2013 – 2015

2014-2017

2024/25

2025

2026

Einweihung des neuen Kurzentrums.

Abbruch des Kurhauses. Erweiterung des Rosengartens.

Brand des Gradierwerkes, 1977 dessen Reparatur.

Ehemaliges Kosmotel wird als Hotel Seminaris fertig gestellt.

Teichentschlammung und Einbau der Uferbefestigung, weitere Entschlammungen 1985, 1988, 1989 (mit Sandpolster) und 1995.

Brand des Kiosks an der Wandelhalle, dadurch Totalschaden an Bäumen.

Erweiterung der Salztherme Lüneburg (Salü) mit einer 90 m langen Rutsche und Außenschwimmbecken.

Der Bebauungsplan „89“ wird rechtskräftig, ein denkmalgeschützter Bereich wird in den Grenzen des Parks von 1907 ausgewiesen.

Die Kurzentrum GmbH übernimmt das Gradierwerk.

Es wird saniert und auf eine einheitliche Höhe gebracht.

Gehölzbestandsplan des nördlicher Kurparks durch Manfred Meyer (Manuskript).

„Standortgemäße Gehölze im naturnahen Südteil des Kurparks“ von Prof. Dr. Kurt Horst.

Gartenhistorisches Gutachten für den Kurpark Lüneburg von Dipl.-Ing. Brigitte Claren.

Kurparkgröße Nördlicher Park: 90.809 m²; Südlicher Park: 115.095 m²

Tennisanlagen: 26.158 m²; Gesamtgröße Außenanlagen: 234.682 m² oder 23,4 ha

Fläche Kurzentrum: 21.609 m²; Fläche Seminaris: 5.823 m².

Aufstellung von vier Informationstafeln, gespendet vom Bürgerverein Lüneburg.

Der Kurpark besteht 100 Jahre.

Das viereckige Fontänebecken am Eingang Uelzener Straße wird abgebrochen und durch ein Rundbecken mit Wasserspielen ersetzt.

Die Einweihung erfolgte am 30. April 2008.

Die Fußgängerbrücke zum Munstermannskamp wird wegen Baufähigkeit gesperrt, sie wird durch eine Aluminiumkonstruktion ersetzt. Die Einweihung fand am 11. April 2008 statt.

Gartenschau „Herbstliche Blumentage“ mit Pflanzung einer Sumpfteiche.

Erstellung eines Baumbestandsplanes nördlicher Kurpark als Grundlage für das Faltblatt „Gehölze des Lüneburger Kurparks“ durch Manfred Meyer und Volkmar Ziese.

Der *Kurpark-Verein Lüneburg* wird gegründet

Umgestaltung des bestehenden Kinderspielplatzes im Park sowie Planung und Einrichtung des *Mehrgenerationen-Spielplatzes* (im jetzigen Plan: Spiel und Sport) durch die Stadt Lüneburg.

Der Kurpark-Verein veranlasst die Aufstellung von Parkbänken. Dies ergänzt die Zahl der schon vorhandenen um 10 weitere Bänke.

Der Kurpark-Verein sponsert die Kennzeichnung ausgewählter Gehölzarten durch - an Findlingen befestigte - Metallschilder.

Wiederaufbau und umfassende Modernisierung des Gradierwerks nach Brand- und Folgeschäden.

Neufassung des Parkplans im Hinblick auf das Klimaanpassungskonzept der Hansestadt Lüneburg.